



öffentlich

Betreff:
Parkplatzkonzept Karl-Liebknecht-Stadion

Erstellungsdatum 19.08.2003

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion Die Andere

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
03.09.2003	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum Dezember 2003 gemeinsam mit den betroffenen Vereinen und der Polizei ein Konzept zu erarbeiten, das den Anreiseverkehr und das wilde Parken zu den Heimspielen im Karl-Liebknecht-Stadion regelt.

Dieses Konzept soll insbesondere:

- das wilde Parken in Stadionnähe reduzieren,
- den Parkplatzsuchverkehr einschränken
- den Hartplatz und den Baumbestand in der Allee nach Glienicke entlasten.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Seit Jahren gibt es von Anwohner/innen und Mitgliedern der BI Schöneres Babelsberg Beschwerden über Störungen, die sich aus dem Spielbetrieb des SV Babelsberg 03 und des Frauenfußballbundesligisten Turbine Potsdam für die Anwohner/innen ergeben.

Wir sind zwar der Auffassung, dass diejenigen, die ihre Wohnung in der Nähe eines seit Jahrzehnten bestehenden und sogar für Länderspiele genutzten Stadions wählen, sich dann auch mit den typischen Belastungen im Stadionumfeld arrangieren müssen. Dennoch sollten Stadt und Verein das Mögliche unternehmen, um vermeidbare Belastungen der Nachbarn zu reduzieren.

Gerade hinsichtlich der Parkplatzsituation bestehen u.E. durchaus einige Reserven.

Das Parken auf dem Hartplatz des Karl-Liebknecht-Stadions zerstört langfristig den Platz. Die Allee nach Glienicke ist für ein Beparken völlig ungeeignet. Schon jetzt hat das (auch gegen die BaumschutzVO verstoßende) Parken auf den unbefestigten Flächen unter den Alleebäumen zu Schädigungen des Baumbestandes beigetragen. In unmittelbarer Nähe des Stadions sind nur wenige geeignete Parkmöglichkeiten vorhanden.

Im Weberpark, an der Sternwarte oder auf dem Universitätsgelände am Babelsberger Park stehen andererseits insgesamt mehrere hundert Parkplätze leer. Mit den Inhabern dieser Parkplätze können sicher die erforderlichen Absprachen getroffen werden, um die Nutzung zu den Heimspielen im Karl-Liebknecht-Stadion zu sichern.

Wie in anderen Städten sollte es auch in Potsdam möglich sein, den Autoverkehr durch die Polizei auf geeignete Parkflächen umzuleiten und den Parkplatzsuchverkehr in Stadionnähe zu reduzieren.

